

Liebesbrief von Jesus

Jesus sagt... Umarmt die ganze Wahrheit, damit Ich an jenem Tag nicht sagen muss... Ich kannte euch nie!

Worte von Jesus an Bruder Udo für alle, die Ohren haben und hören

(Udo) Herr, wirklich, was liegt auf Deinem Herzen? Ich kämpfe mit den törichten Dingen, die die Menschen über Deine Lehrgänge sagen. Ich bin betrübt über ihre Blindheit gegenüber den Schriften. Es ist, als hätten sie ihre Erlösung in die Hände der Menschen gelegt und nicht in Deine Hände. O Herr!

Und Jesus fing an, mit mir zu sprechen. Hier geht es übrigens um Begegnungen mit Menschen, die nicht das ganze Evangelium kennen. Sie stecken im Wohlstands-Evangelium fest. Sie sehen nicht das Leben, das Jesus führte und dass wir in dieser Welt das gleiche Leben führen sollen. Wenn wir mit Ihm leiden, werden wir mit Ihm hochgehoben werden. Und es gibt so viele Schriftstellen, die dies immer wieder bestätigen. Aber die Menschen machen weiter, törichte Dinge über diese Lehrgänge zu sagen, und Ich bin traurig über ihre Blindheit, denn es steht alles dort in den Schriften!

Der Herr begann und sagte: „Ich bin nicht hier, um euch zu schlagen, ihr Lieben, aber Ich bin gezwungen, euch um der Wahrheit willen mit kräftigen Worten zu ermahnen. Ich bitte euch, die Schriften zu prüfen, damit ihr die Fülle ihrer Bedeutung erkennen könnt. Vieles wurde vor euch verborgen, Meine Leute. Es wurde ein Schleier über bestimmte Teile Meiner Wahrheit gezogen, um zu verhindern, dass ihr für den Kampf gegen das Böse an hohen Orten vollständig ausgerüstet seid.

Wenn ihr die Geschichte von Amerika lest, wie sie von Amerikanern niedergeschrieben wurde, werdet ihr ein völlig anderes Bild vor euch haben, als die Geschichte, wie sie von den amerikanischen Ureinwohnern geschrieben wurde. Und so ist es auch mit der Religion. Wenn ihr betrachtet, was die Juden über das Christentum gesagt haben, werdet ihr nicht die gleichen Aussagen bekommen, wie ihr sie von einem Christen bekommen hättet, der Mich nach Meiner Auferstehung von den Toten gesehen hat.

Menschen haben ihre eigenen Wege und werden aus einer Wissenssammlung jene Dinge auswählen, die ihre Theorien unterstützen. Menschen neigen dazu, Gruppen um ihre Lieblingstheorien und -lehren zu formen und sollte etwas Gegenteiliges auftauchen, werden sie dessen Bedeutung herunterspielen und ihre eigenen Argumente bekräftigen.

Und deshalb seht ihr, wie das Wohlstandsevangelium floriert. Schmerz und Leiden sind unangenehm – Wohlstand und materieller Überfluss bringen Trost und nähren das Bedürfnis der Menschen, die Kontrolle zu haben, der Meister seines eigenen Schicksals zu sein, wohlhabend und gesund. Mit einem Wort... erfolgreich nach weltlichem Standard.

Und dies ist genau, was die Schriftgelehrten und Pharisäer lebten; ein Leben voller Privilegien, materiellen Überflusses und Respekt. Dennoch konnten sie Mich

nicht erkennen, als Ich zu ihnen kam. Ihr Standard wurde durch ihre fleischliche Natur verdorben und ganz sicher konnte nichts von wirklicher Bedeutung aus Nazareth kommen.

Ihr seht, wie umgänglich Menschen werden, wenn man über ihre Wohlfühlumgebung spricht? Aber versucht einmal, ihre Regeln und Normen, ihre sozialen Vorstellungen, ihre Lieblingstheorien und ihr Wohlfühlniveau in Frage zu stellen – und ihr werdet sofort Eifersucht und Streitsucht hervorrufen.

Meine Leute, Ich habe euch aufgerufen, die Wahrheit zu erkennen; nicht die Präsentation der Wahrheit durch einen Menschen, sondern Meine Wahrheit! Ich habe nichts verborgen vor euch. Ich kam auf eine Art, die völlig anders war, als dass sie von Mir erwartet wurde. Ich habe Mich nicht an ihre Wohlstandsvorgaben gehalten, die ihre Moral enorm verdorben hatten; vielmehr kam Ich in schlichter und unverhüllter Wahrheit! Ich habe dem Ausgestoßenen Liebe verkündet, dem Kranken Heilung, dem Armen Hoffnung und Scheinheiligkeit dem Reichen, der das Leben für die Armen miserabel gemacht hat. Ich habe weder eine politische Haltung eingenommen, noch eine Fülle an Reichtümern versprochen. Ich habe das Böse direkt dort konfrontiert, wo es auftauchte. Ich ging zu den Erbärmlichsten und Ärmsten und bot ihnen Heilung und Trost an. Ich habe die Integrität jener in Frage gestellt, die sich selbst als gerecht ansahen... der reiche Jüngling, der schlaue Pharisäer und jenen, der die Macht hatte, Mich zu kreuzigen. Ich kam nicht in die Gemächer der Reichen, sondern in die Niedrigkeit des Ochsens und des Lammes. Ich starb nicht, umgeben von wohlhabenden Ärzten und Heilmitteln, sondern in Schande zwischen zwei Dieben. Ich hatte keinen Ort, an dem Ich meinen Kopf hinlegen könnte und kein Grab für Meinen Leib. Ich hätte nichts Aussagekräftigeres tun können bezüglich dem, was das Wichtigste ist im Leben, als das, was Ich mit Meiner Inkarnation getan habe.

Meine Leute, jetzt vergleicht das mit euren Wohlstandspredigern, die teure Fahrzeuge fahren, teure Anzüge tragen und aufwendige Kirchen bauen. Vergleicht das mit dem Lebensstil eines Pfarrers mit einer großen, wohlhabenden Gemeinde. Ist das nicht, wovon christliche Pastoren heutzutage träumen? Ein großartiges Auditorium, teure Lautsprecher und Beleuchtungen, Klimatisierung, bequeme Sessel für Tausende? Wird dies hierzulande und auch im Ausland nicht bewundert? Ist dies nicht das Sinnbild für Erfolg?

Aber Ich sage euch, es ist nicht das, was Ich als Erfolg ansehe! Dies wird von Meiner Seite nicht gelobt! Reichtum und Korruption, Anschaffungen und Kompromisse gehen Hand in Hand! Ich habe euch zur Einfachheit und Reinheit der Evangelien aufgerufen..., Nehmt nichts mit auf die Reise, denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.'

Sagte Ich nicht, dass es niemanden gibt, der von einer Frau geboren wurde, der größer ist als Johannes der Täufer? Wo waren aber seine üppigen Mahlzeiten und eleganten Kleidungsstücke? Fällt euch nicht auf, dass etwas komplett falsch ist an der Wohlstandsverdrehung Meines heiligen und reinen Lebens? Gibt es nicht eine

Kluft der Ungleichheit zwischen den Wohlhabenden und Einflussreichen und der Armut und Verachtung, wie sie euer Christus lebte?

Wie kommt es also, dass keiner das Beispiel anerkennt, welches Ich euch allen vorgelebt habe? Vielmehr ist da die oft zitierte Schriftstelle des Lebens im Überfluss, reich an fleischlichen Freuden, nicht an Gerechtigkeit, Frieden und Freude.

Einige von euch widerstehen Mir sogar jetzt. Doch Ich sage euch, dass ihr nicht der Wahrheit entsprechend lebt, sondern entsprechend der Täuschung der menschlichen Wege. Ihr kennt Mich nicht! Ihr kennt weder Meine Wege noch Mein Leben, und ihr versteht auch nicht, wofür Ich auf die Erde kam!

Es liegt alles vor euch ausgebreitet in den Evangelien, von Anfang bis zum Ende, doch ihr habt euch entschieden, euch von den Lehren der Menschen nähren zu lassen, anstatt die Gesamtheit Meiner Wahrheit zu akzeptieren, wie sie in den Schriften geschrieben steht. Ihr weigert euch, an den Anfang zurückzukehren, wo Meine Apostel die Wahrheit lehrten. Ihr seid wirklich Cafeteria-Christen – denen die Lehren der Menschen vorgesetzt wurden, während die Wahrheit im Stich gelassen wird, da eure Führer ihre eigenen Absichten und ihre Lieblingslehren verfolgten, die ihr für Wahrheit gehalten habt, weil ihr weder Meine Wege noch Meine Schriften kennt.

Wacht auf! Wacht auf, bevor es zu spät ist für euch! Ich kam nicht, um eure Nester mit Federn zu schmücken. Ich kam, um zu heilen und um Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit zu bringen – nicht materiellen Wohlstand, der verdirbt.

Noch einmal: Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Schlägt euer Herz für die Armen, die Kranken und die Lahmen? Oder schlägt es für die Reichen, Gesunden und Berühmten? Ihr lebt ein verdorbenes Evangelium! Ihr kennt Meine Wege nicht – eure Wege sind die Wege der Menschen! Schiebt die Traditionen der menschlichen Konfessionen beiseite, und umarmt die Schrift mit eurem ganzen Herzen, damit Ich an jenem Tag nicht gezwungen bin zu sagen... „Ich kannte euch nie.“